# Prediger 1

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

**1** Worte des Predigers, des Sohnes Davids, des Königs in Jerusalem.

**2** Eitelkeit der Eitelkeiten! spricht der Prediger; Eitelkeit der Eitelkeiten! alles ist Eitelkeit. **3** Welchen Gewinn hat der Mensch bei all seiner Mühe, womit er sich abmüht unter der Sonne? **4** Ein Geschlecht geht, und ein Geschlecht kommt; aber die Erde besteht ewiglich. **5** Und die Sonne geht auf, und die Sonne geht unter; und sie eilt ihrem Orte zu, wo sie aufgeht. **6** Der Wind geht nach Süden, und wendet sich[1] nach Norden; sich wendend und wendend geht er, und zu seinen Wendungen[2] kehrt der Wind zurück. **7** Alle Flüsse gehen in das Meer, und das Meer wird nicht voll; an den Ort, wohin die Flüsse gehen, dorthin gehen sie immer wieder. **8** Alle Dinge mühen sich ab: niemand vermag es auszusprechen[3]; das Auge wird des Sehens nicht satt, und das Ohr nicht voll vom Hören. **9** Das was gewesen, ist das was sein wird; und das was geschehen, ist das was geschehen wird. Und es ist gar nichts Neues unter der Sonne. **10** Gibt es ein Ding, von dem man sagt: Siehe, das ist neu - längst ist es gewesen in den Zeitaltern[4], die vor uns gewesen sind. **11** Da ist kein Andenken an die Früheren; und für die Nachfolgenden, die sein werden, für sie wird es auch kein Andenken bei denen geben, welche später sein werden.

**12** Ich, Prediger, war König über Israel, in Jerusalem. **13** Und ich richtete mein Herz darauf, alles mit Weisheit zu erforschen und zu erkunden, was unter dem Himmel geschieht: ein übles Geschäft[5], das Gott den Menschenkindern gegeben hat, sich damit abzuplagen. **14** Ich habe alle die Taten gesehen, welche unter der Sonne geschehen; und siehe, alles ist Eitelkeit und ein Haschen nach Wind. **15** Das Krumme kann nicht gerade werden, und das Fehlende kann nicht gezählt werden.

**16** Ich sprach in[6] meinem Herzen und sagte: Siehe, ich habe Weisheit vergrößert und vermehrt über alle hinaus, die vor mir über Jerusalem waren, und mein Herz hat Fülle von Weisheit und Erkenntnis gesehen; **17** und ich habe mein Herz darauf gerichtet, Weisheit zu erkennen, und Unsinn[7] und Torheit zu erkennen: ich habe erkannt, daß auch das ein Haschen nach Wind ist. **18** Denn bei viel Weisheit ist viel Verdruß: und wer Erkenntnis mehrt, mehrt Kummer.

**Fußnoten**

1. Eig. kreist
2. Eig. Kreisungen
3. d.h. mit Worten völlig zu erschöpfen
4. Eig. nach Ewigkeiten (unabsehbar langen Zeiträumen) gemessen
5. Das hebr. Wort bedeutet eine Beschäftigung, welche Mühe und Anstrengung kostet
6. O. mit
7. Eig. Tollheit; so auch Kap. 2,12



Druckausgabe erzeugt am 10.09.2025 auf bibelkommentare.de